

Diakonie-Beschäftigte fordern Mitbestimmung

Berlin. Mitarbeitervertretungen aus der Diakonie fordern, dass auch in Einrichtungen mit kirchlicher Trägerschaft Tarifverträge gelten und das Grundrecht auf Streik respektiert wird. »Die Demokratie muss endlich auch in kirchlichen Betrieben ankommen«, heißt es in einem Appell betrieblicher Interessenvertretungen, die insgesamt 650.000 diakonische Beschäftigte vertreten. »Wie unsere Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Dienst und der Privatwirtschaft wollen auch wir über unsere Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen selbst mitbestimmen. Das geht am besten in Tarifverhandlungen.« Anlass der am 21. Februar von Mitarbeitervertretungen aus Mitteldeutschland angestoßenen Erklärung ist der Versuch von Kirche, Diakonie und Klinikleitung, den Beschäftigten des Sophien- und Hufeland-Klinikums Weimar mit juristischen Mitteln Warnstreiks zu untersagen. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/494923.diakonie-beschaeftigte-fordern-mitbestimmung.html>